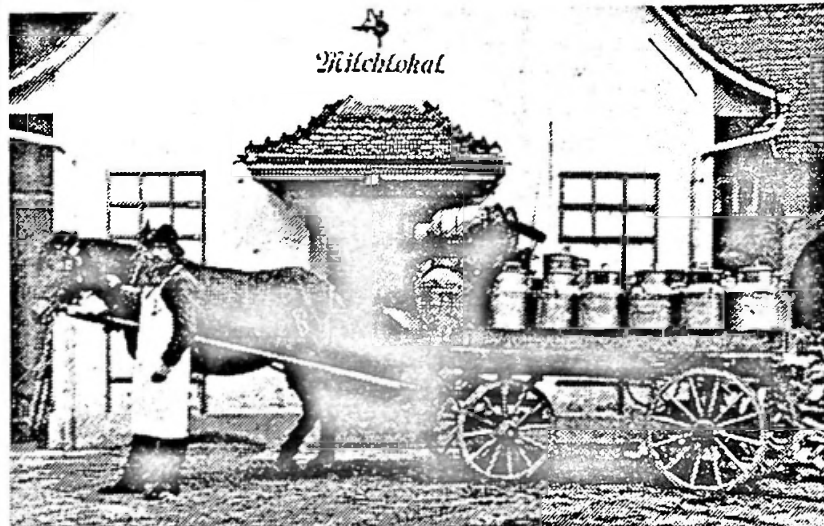
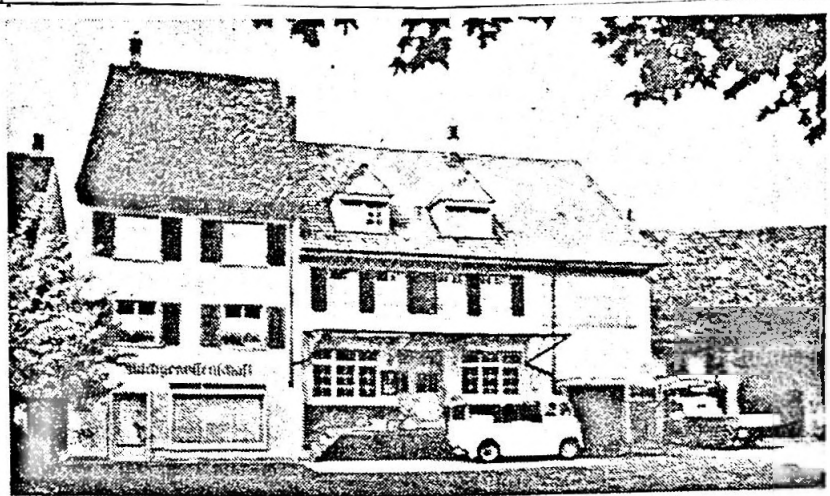


*Die Liegenschaft Hauptstrasse 9 in ihrem ursprünglichen Zustand.*

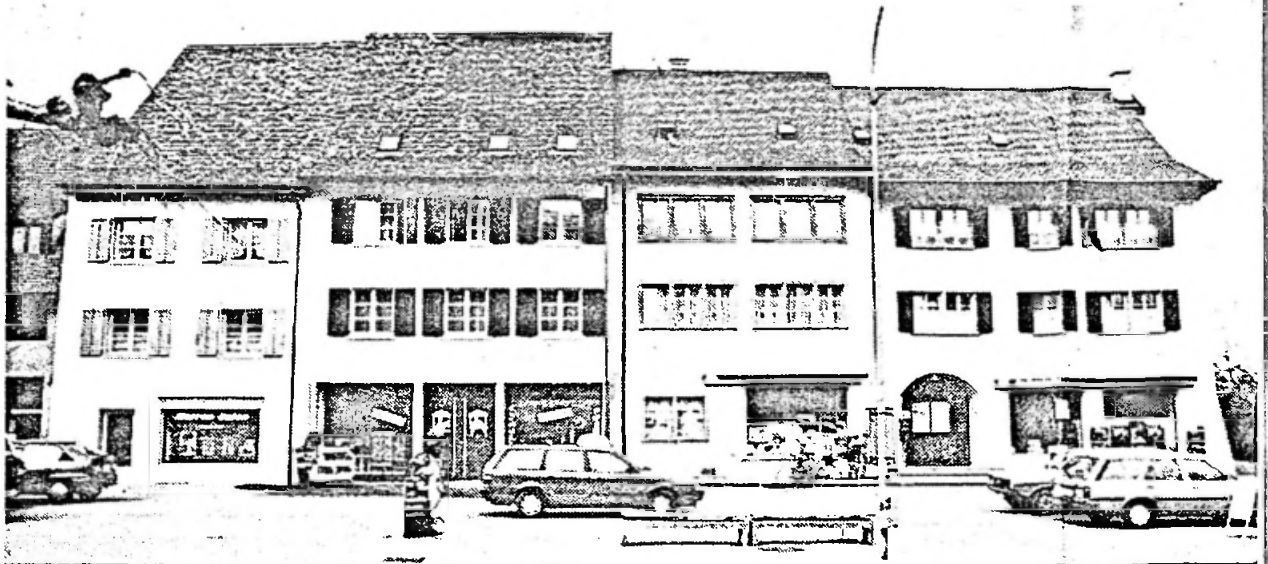


*Das erste Milchlokal wurde 1910 erbaut.*



*Das «Milchhüsti» nach 1952.*

## Von der Milchsammelstelle zum modernen Wohn- und Geschäftshaus



-on. — Nach dem Abschluss des Um- bzw. Neubaus der Liegenschaft Hauptstrasse 9 ist die Renovation des ganzen Gebäudekomplexes der Milchgenossenschaft Muttenz abgeschlossen. Seltsamerweise tragen die vier effektiv eigenständigen Baukörper nur zwei Hausnummern — 9 und 11 —, was den Beschrieb der ausgeführten Arbeiten nicht eben erleichtert. Die nördliche Hälfte mit der Miba-Filiale wurde im Sommer 1990 umgebaut. Die beiden südlichen Baukörper, Hauptstrasse 9, wurden nun nach Plänen von Architekt Peter Issler um- bzw. neu gebaut. Beide Gebäudeteile wurden zeitgemäss isoliert. Das Warmwasser wird aus der Abwärme der Kühlaggregate des Miba-Ladens gewonnen. Die Dachpartien der Liegenschaften fügen sich harmonisch in den Dorfkern ein.

### Hauptstrasse 9: Ein Haus mit Geschichte

Die Liegenschaft Hauptstrasse 9, 1815 erbaut, diente seither verschiedenen Zwecken. In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts war dort der Polizeiposten untergebracht. Nach der Wahl von Jakob-Eglin-Pfirter (1850–1922) zum Gemeindepräsidenten im Oktober 1897 war die Liegenschaft bis zu dessen Rücktritt im Dezember 1914 als «Präsidentenhaus» bekannt. Präsident Jakob Eglin war übrigens der Vater

von Jakob Eglin-Kübler (1875–1962), Baumeister und Verfasser heimatkundlicher Schriften über Muttenz.

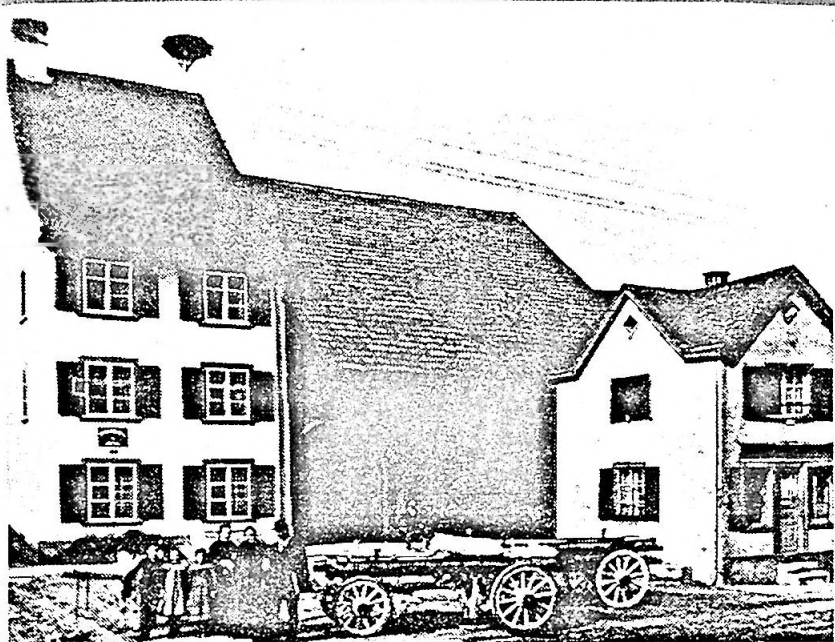
Das im Jahre 1910 von der Milchgenossenschaft eröffnete erste Milchlokal stand vor dem Gebäudekomplex Hauptstrasse 9–11. 1923 erwarb die Milchgenossenschaft an einer Steigerung die Liegenschaft Eglin und baute den nördlichen Teil zur Milchsammel-

stelle und Molkerei um. 1952 wurde das «Milchhüsl» in das frühere «Präsidentenhaus» verlegt bis es 1965 in den nach den Plänen von Architekt Werner Röthlisberger erstellten Neubau Hauptstrasse 11 einziehen konnte. Als der «Bären» dem Gemeindezentrum weichen musste, fand der Coiffeur-Salon an der Hauptstrasse 9 eine neue Bleibe.

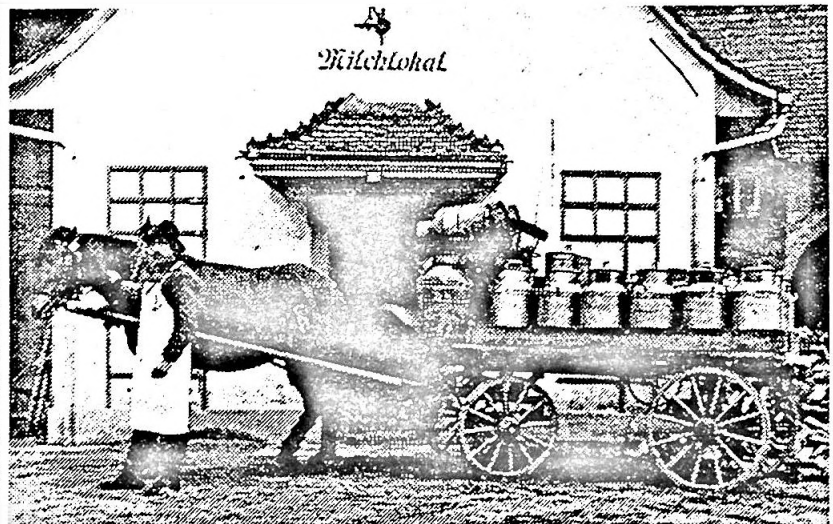
Am 1. Juni 1988 gab die Milchgenossenschaft Muttenz ihre Geschäftstätig-

keit auf. Seither betreibt die Miba Basel an der Hauptstrasse 11 eine Filiale. Im Sommer 1990 wurden die Verkaufsräume und das Lager gründlich renoviert. Bei der nun abgeschlossenen Bauphase blieb der südliche Teil des Hauses Nr. 9 bestehen und wurde im rückwärtigen Teil aufgestockt. An Stelle der früheren Molkerei/Milchsammelstelle konzipierte Architekt Peter Issler einen Neu-

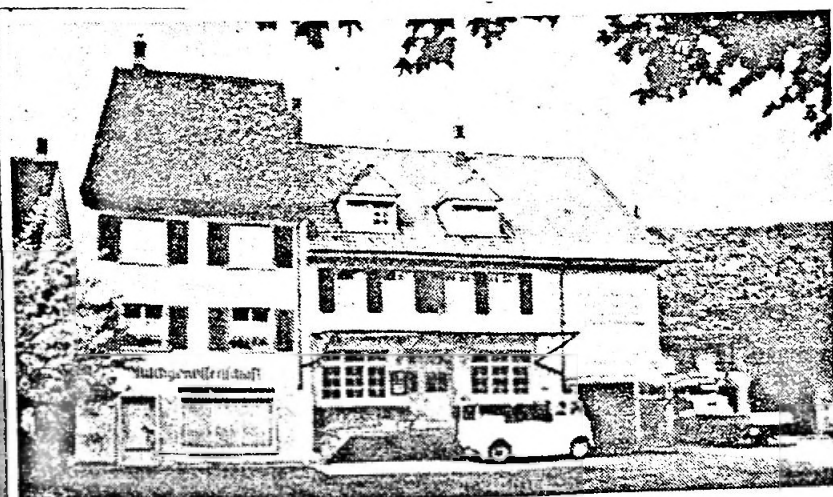
bau. Im renovierten Teil befinden sich der Coiffeur-Salon, eine Zweizimmerwohnung im 1. Obergeschoss, sowie eine Vierzimmer-Maisonettewohnung im 2. OG und im Dachgeschoss. Der Neubau beherbergt das Zoo-Geschäft Fasler, eine Dreizimmerwohnung im ersten Stock, sowie eine Fünfstück-Maisonettewohnung im 2. OG und im Dachgeschoss.



*Die Liegenschaft Hauptstrasse 9 in ihrem ursprünglichen Zustand.*



*Das erste Milchlokal wurde 1910 erbaut.*



*Das «Milchhüsli» nach 1952.*